KATHOLISCHER SEELSORGEBEREICH
Nürnberg Nord-Ost

Nbg., 8.2.25

Protokoll

der 10. regulären SBR- Sitzung

am 6.2.25, 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Karl

Anwesend: J. Ertl, D. Nunn-Richter, D. Hinz-Hemmers, D. Stiegler, M. Hussy, M. Wiehl, S. Oberhofer, E. Fessele, M. Brinkmann, P. Möllenbeck, B. Peinemann, T. Aschemann
Entschuldigt: Pfr. Gast, M. Streng, R. Wunsch, J. Brutsche,

TOP 1 Begrüßung durch J. Ertl, die die Protokollführung dieser Sitzung übernimmt

TOP 2 geistlicher Impuls von Peter Möllenbeck zum Thema Hoffnung (s. Anhang)

TOP 3 Anwesenheit, Entschuldigungen: s. oben. Zur Tagesordnung wurde als Ergänzung unter TOP 9 ein Meinungsaustausch über die Plakataktion zur Bundestagswahl und ein Mandat zur Prüfung von R. Derfuss ergänzt (s. unten). Gegen das Protokoll der letzten Sitzung von M. Wiehl (herzlichen Dank dafür), gab es keine Einwände. Zum Rückblick: Kontaktpersonen für die KEB wurden noch nicht (neu) ernannt. PGR´s kümmern sich darum. Heroldsberg will in Zukunft ohnehin auf eigene Vorträge, Fahrten, etc. verzichten (wegen geringer Teilnehmerzahlen) und diesbzgl. auf St. Georg verweisen.

TOP 4 Bericht aus den Pfarreien zur KV- Wahl: Mit Ausnahme der Pfarreien St. Kunigund und St. Stefan (über die T. Aschemann berichtete), gab es in allen bisherigen Kirchenstiftungen ausreichend Kandidaten, auch die Kirchenpfleger wurden mittlerweile ernannt. St. Stefan und St. Kunigund bilden eine gemeinsame Kirchenverwaltung. Das weitere Vorgehen, z.B. Zulegung von St. Kunigund und die sich daraus ergebenden Konsequenzen scheint in den beiden Pfarreien noch nicht ganz klar zu sein.
Viele Kirchenstiftungen nutzen bereits den Buchhaltungsservice am Verwaltungssitz und empfinden dies als deutliche Entlastung.

TOP 5 aktuelle Statistik des SSB + Vergleichszahlen : Marion Wiehl hatte, mit Unterstützung von Max Dollinger, dankenswerter Weise die Statistik des gesamten SSB und der einzelnen Pfarreien sehr übersichtlich aufbereitet. S. Anhang. Am Rande wurde dabei nachgefragt, ob es nun einen gemeinsamen Brief, innerhalb des SSB,für Ausgetretene gibt (T. Aschemann frägt im Pastoralteam nach). Gefragt wurde, ob Religionslehrer nicht ebenfalls in die Statistik sollten und der Kontakt zwischen Religionslehrern und Pfarreien/

SSB/ Pastoralteam intensiviert werden könnte. Könnte die Zahl der aktiven Ehrenamtlichen in die Statistik mit aufgenommen werden, z.B. anhand der Zahl der Eingeladenen zu den Ehrenamtsempfängen? (lässt Rückschlüsse über das „aktive Gemeindeleben“ zu).
Bei den Zahlen der Erstkommunionkinder und Firmlinge von AH und St. Josef, wurden wahrscheinlich dieselben Zahlen jeweils in der Pfarrei AH und St. Josef eingetragen (insgesamt in St. Josef **und** AH 25 Kommunionkinder).M. Wiehl klärt dies am Verwaltungssitz.

TOP 6 „Friends & Faith“- Angebot für junge Erwachsene: Matthias Brinkmann erläutert, dass die Zielgruppe die 25- 40-Jährigen sind, die in den Angeboten der Pfarreien bislang nicht berücksichtigt werden. Läuft über das Netzwerk „Meet up“, über das man zu Veranstaltungen einladen kann. Mittlerweile schon 152 Mitglieder. Mehrere Treffen, ca. 1x monatlich, fanden statt mit je ca. 12-15 Teilnehmern. Z.B. Bowling, Spiele, Bar-, Weihnachtsmarkt-besuch. (s. SSB – Homepage)
Bei den Treffen kommt man gut miteinander ins Gespräch, auch über spirituelle/religiöse Fragen.
Angeschrieben und eingeladen wurden (bislang einmalig) die Zugezogenen des SSB in der Alterszielgruppe.

TOP 7 Homepage des SSB: Zuständigkeiten, Pflege:
M. Dollinger hatte J. Ertl vorab telefonisch erklärt, dass er grund-sätzlich bereit ist, die SSB- Homepage mit zu betreuen, für Unterstützung aber dankbar wäre. Der Aufwand sei nicht sehr groß, wenn die einzelnen Homepage-Gestalter aus den Pfarreien die für den gesamten SSB interessanten Beiträge entsprechend anklicken würden. M. Brinkmann und S. Oberhofer hatten anfangs schon mal ihre Bereitschaft erklärt an der Homepage-Gestaltung mit zu wirken. Hatten es mit dem Friends &Faith Projekt etwas aus Augen verloren und werden wieder auf M. Dollinger zukommen. Evtl. plant die Stadtkirche ein neues Konzept für ihre Homepage, das dann auch für die SSBs übernommen werden könnte.

TOP 8 gewählter Themenschwerpunkt des SBR (20.10.22): „Zeugnis ablegen“:
Zwischenbilanz : in diesem Themenbereich wird das Ziel mit etlichen Projekten erreicht, z.B.: „Friends & Faith, outdoor- GDe, wie Holy Night in St. Otto, Soziales Angebot in St. Karl (E. Fessele), In St. Otto wird es im Mai „Abendma(h)l anders“ als neues Angebot geben.
Weitere Angebote, auch ökumenisch, mit GDen, die im Freien, die an öffentlichen Plätzen stattfinden sind wünschenswert.
Als ein TOP für die nächste Sitzung wird ein Thema gewünscht, das auf unserer damaligen Themensammlung stand: „Wertschätzung der Ehren-amtlichen – gesehen werden.“ Andiskutiert wurde bereits, dass es auch wichtig ist, dass PGR- Mitglieder die Hauptamtlichen darauf hinweisen wer ehrenamtlich aktiv ist und dass Lob und Dank nicht ausschließlich von den Hauptamtlichen

KATHOLISCHER SEELSORGEBEREICH Nürnberg Nord-Ost

kommen muss.

TOP 9 Infos/aktuelle Kurzthemen

- aktueller Stand „multiprofessionelle Stelle“ /Caritassozialstelle : der SSB wurde hier nicht berücksichtigt. Mit der Caritas soll neu besprochen werden, ob/wie es damit im SSB weitergehen kann. Bedarf besteht auf alle Fälle
- Antwort von GV Kestel auf Schreiben zur Kürzung der Zuschüsse für Kitas: Wurde mit Einladung verschickt
- Ansprechpartnerin des SBR für DSA Familie in der Kirche:
  Könnten das evtl. Fr. Geier- Orgeldinger oder Fr. Lederer (die leider nicht anwesend waren) übernehmen?
- Ansprechpartner der einzelnen Pfarreien für KEB: s. TOP 3
- Mandat des SBR für die Teilnahme von J. Ertl als Vertreterin des SBR bei der Gemeindepraktischen Abschlussprüfung zum Pastoralreferenten von R. Derfuss : wird erteilt.
- Plakat der Bischöfe: „Rechtsextreme Parteien nicht wählbar“: P. Möllenbeck wollte wissen, wie das Vorgehen in den einzelnen Pfarreien war. Die Plakate gingen allen Kirchorten automatisch zu und vereinzelt wurden zusätzlich Banner bestellt. Die Bestellmöglichkeit war sehr kurzfristig.

Nächstes Treffen: Mittwoch 7.5.25, 19.00 Uhr in Maria Hilf, Buchenbühl

Geistlicher Impuls: Birgit Peinemann

Dr. Jutta Ertl